

Institut für Breitbandtechnik untersucht WiMAX-Komponenten

Stralsunder Know-how in Estland begehrt

Irgendwo in der lichten Waldlandschaft im Süden Estlands: Auf einem Baumstubben sitzend probiert Ülo Tulik, Gouverneur des Gebietes Võrumaa, mit seinem Laptop den Internetzugang über das eben in Betrieb genommene WiMAX-Netzwerk aus. Und es funktioniert – Gouverneur Tulik ist „drin“!

Außerhalb des Verwaltungszentrums Võru beträgt die Bevölkerungsdichte nur etwa neun Einwohner je Quadratkilometer. Unter solchen Bedingungen sind kabellose Technologien unter wirtschaftlichem Gesichtspunkt die einzige vernünftige Lösung für die Versorgung von Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Privathaushalten mit breitbandigen Internetanschlüssen.

Daran, dass das auch technisch möglich wurde, hat ein Forscherteam von der Fachhochschule Stralsund um Prof. Dr. Bernhard Stütz maßgeblichen Anteil. Bei den verschiedenen deutschen Anbietern von Komponenten für schnelle Datennetze haben die Stralsunder Wissenschaftler am Institut für Breitbandtechnik schon seit Jahren einen guten Ruf. Mit ihren herstellerneutralen, qualitativ anspruchsvollen und zuverlässigen Tests liefern sie den Produzenten eine solide Grundlage für ihr Benchmarking und legen – wo vorhanden – die Lücke zwischen Herstellerwerbung und tatsächlichen Produkteigenschaften schonungslos offen. Seit dem Jahr 2005 wird die technologische Kompetenz aus Mecklenburg-Vorpommern auch von einer Kooperation aus aktuell 26



Gouverneur Ülo Tulik testet den kabellosen Breitbandzugang zum Internet. Dass er mitten im Wald über einen WiMAX-Zugang ins World Wide Web gelangt, verdankt er u.a. den Analysen vom Team des Institutes für Breitbandtechnik an der Fachhochschule Stralsund.

Partnern aus den acht EU-Mitgliedsländern rund um die Ostsee und Norwegen in Anspruch genommen. Diese Regionalentwickler bzw. Kommunalverwaltungen entwickeln im Rahmen des von der Europäischen Union teilfinanzierten Baltic Rural Broadband Project technisch und wirtschaftlich praktikable Lösungen für die Versorgung ihrer ländlichen Gebiete mit Breitband-Internet, führen breitbandgestützte Anwendungen und Dienste ein und erproben verschiedene Instrumente, um die Nutzung dieser Schlüsseltechnologie unserer modernen Informations- und Wissensgesellschaft durch Behörden, Unternehmen und Bürger zu fördern. Die estnischen Projektpartner aus dem Gebiet Võrumaa hatten die im vergangenen Sommer vom Team des Institutes für Breitbandtechnik in der Fachhochschule Stralsund durchgeführten Produkttests gründlich analysiert. Nach einigen Rückfragen und Konsultationen trafen sie ihre Investitionsentscheidung, die inzwischen im Rahmen eines Public-Private-Partnership Modells umgesetzt ist. Auch mit Hilfe des deutschen Know-hows aus Stralsund demonstrieren sie jetzt in einem Pilotmodell, dass sich auch bei der für Estland typischen weiträumigen Siedlungsstruktur die Breitbandkluft zum Vorteil der Menschen überbrücken lässt.

Abstract

Know-how from Mecklenburg-Vorpommern had made it possible to build up a capable WiMAX network in Southern Estonia. A project team from Institute of Broadband Technologies in the University of Applied Sciences Stralsund led by Prof. Dr. Bernhard Stütz provided the necessary technological knowledge to do so. In the frame of the Baltic Rural Broadband Project that is part-financed by the European Union had tested various hardware equipments for broadband networks those are currently offered on the market. Based on those results the Estonian project partners created an example how to bridge the broadband gap in favour of the people in rural areas also under conditions of sparsely settlement structure that is typical for Estonia. In frame of a Public-Private-Partnership-Model meanwhile this network had been brought into praxis.

Fachhochschule Stralsund

Ekkehardt Rohkohl
Zur Schwedenschanze 15
D-18435 Stralsund
Tel.: +49(0)3831 457302
Fax: +49(0)3831 456640
www.fh-stralsund.de
www.itm-consultants.de
info@itm-consultants.de